Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 46 (1952)
Heft: 21

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es gibt Leute, die sagen: Für was sich sorgen um die Wasserkraft? Es komme ja jetzt die Zeit der Atomkraft. Diese mache Wasserkraft, Kohle, Heizöl und Benzin überflüssig. Schön das! Aber wir arme Menschlein machen uns doch Sorgen. Wir stehen ja zwischen Himmel und Hölle: Hier die Atomenergie, die uns Licht, Wärme und Maschinenkraft im Überfluss spendet, dort die Atombombe, die alles Leben auslöscht. Was wird uns die Atomzertrümmerung bringen, ein Paradies auf Erden oder die Hölle?

Wohl dem, der über den Sternen eine Heimat weiss! Gf.

*

Des Menschen Seele
Gleicht dem Wasser:
Vom Himmel kommt es,
Zum Himmel steigt es,
Und wieder nieder
Zur Erde muss es,
Ewig wechselnd.

Seele des Menschen,
Wie gleichst du dem Wasser!
Schicksal des Menschen,
Wie gleichst du dem Wind!

Johann Wolfgang Goethe
beim Anblick des Staubbaches
im Lauterbrunnental.

Notizen

Jeder Mensch braucht (durchschnittlich) an Holz den Ertrag von 300 Bäumen, grösstenteils zum Heizen. 300 Bäume irgendwo in Wäldern stehen also für Dich da.

Einzelne Abteilungen der UNO-Truppen in Korea tragen drei Kilo schwere Westen aus Nylon als Schutz gegen Kugeln, Bajonettstoss und Granatsplitter.

Im New Yorker «Davenport Free Theater» braucht man kein Eintrittsgeld zu bezahlen. Dafür wird in der letzten Pause im Publikum Geld gesammelt, und jeder kann geben, was er will. Das Theater mache dabei kein schlechtes Geschäft.

In Dartford (England) hat ein Jüngling einem Mädchen einen Kuss geraubt. Es verklagte ihn, und er musste 2½ Pfund Busse bezahlen nebst den Gerichtskosten. Das machte rund 50 Schweizer Franken.

Wer durch gefährliche Hunde angegriffen wird, soll nicht davonlaufen, sondern sich ganz einfach niedersetzen. Und siehe, die Bestien lassen ihn in Ruhe!

Wer aber von einem Nashorn angegriffen wird, soll sich lieber nicht niedersetzen, soll aber auch nicht geradeaus davonlaufen, sondern scharf seitwärts. Dann verliert ihn das Nashorn aus den Augen und — vergisst ihn sofort.

Phonetograph, so heisst ein Apparat, den Jean Dreyfuss in Genf erfunden hat. Man spricht in den Apparat hinein, und heraus kommt das ge-

schriebene Wort. Fürderhin heisst es also nicht mehr: «Lieber Freund! Ich schreibe Dir einen Brief», sondern «Ich spreche Dir einen Brief».

Bravo! Der Obwaldner Kantonsrat hat ein Gesetz erlassen, wonach verboten ist 1. das Fröschefangen an Sonntagen und 2. den Fröschen bei lebendigem Leibe die Schenkel (Beine) abzureissen.

Die heutigen Notizen hat der Redaktor alle aus einer einzigen Nummer der «Emmentaler Nachrichten» herausgepickt.

Sprachübung in Nr. 19 der Gehörlosen-Zeitung

Es haben sich 79 Leser beteiligt, eine ausserordentlich grosse Zahl. Einige freilich nur mit der Lösung der zehn Beispiele, andere dafür mit 30, 40 bis 70 mehr oder weniger zutreffenden Wörterpaaren. Es fehlt dem Redaktor an Zeit, hier eine Rangordnung aufzustellen, und der «GZ» an Raum, alle Löser namentlich zu nennen und ihre Lösungen zu bringen. Es ist dies ja auch nicht so wichtig. Die Hauptsache war ja die Sprachübung an sich, von der Ihr alle einen Nutzen davongetragen habt.

Hingegen möchte der Redaktor der 4. Klasse der Taubstummenanstalt Riehen diesmal ein besonderes Kränzlein widmen, nicht nur für die guten Lösungen, sondern auch für die saubere Darstellung, die sein altes Taubstummenlehrerherz erfreut hat. Schade, dass es diesmal kein Preiswettbewerb war! Eine dicke Wurst hätte Euch, liebe Mädchen und Buben, gehört.

Die Brücke

Fremde Wörter in den Zeitungen

Calvin ist der Reformator von Genf. Calvinismus = strenge Form des Protestantismus, u. a.: Der Mensch sei schon von Geburt an entweder für den Himmel oder für die Hölle bestimmt. Also ungefähr das Gegenteil der Frohen Botschaft.

Captitol oder Kapitol: Alte Burg in Rom. Auch Parlamentsgebäude in Washington.

Castel Gandolfo: Schloss südlich von Rom, in dem der Papst jeweilen im Sommer wohnt und residiert.

Casus Belli = Kriegsgrund. Meistens ein Vorfall, der einen schon lange drohenden Krieg auslöst (1914 Mord in Serajewo als Casus Belli zum Ersten Weltkrieg).

Chaos: Unordnung vor der Schöpfung der Welt. Heute versteht man unter Chaos unheimliches Durcheinander, Gesetzlosigkeit, z. B. bei Revolutionen.

Charlatan (sprich Scharlatan) = Schwindel-Arzt, Kurpfuscher.